

Ranshofen, 11.02.2019

AMAG: Neue Hightech-Plattierstation geht offiziell in Betrieb

- **Vollautomatisierte Plattierstation für mehrschichtige Materialverbunde**
- **Neue technologische Möglichkeiten insbesondere für Luftfahrtprodukte**
- **Drei oberösterreichische Spitzenunternehmen arbeiten erfolgreich zusammen**

Am Montag, den 11.02.2019, wurde die neu errichtete Plattierstation der AMAG offiziell in Betrieb genommen. Sie ist Bestandteil des Standorterweiterungsprojekts „AMAG 2020“, das mit dem neuen Kaltwalzwerk sowie einer Vielzahl weiterer Finalanlagen einen bedeutenden Meilenstein für die erfolgreiche Zukunft der AMAG setzt.

„Mit der neuen Anlage erweitern wir unsere technologische Kompetenz und steigern unsere Wettbewerbsfähigkeit. Mit speziellen mehrschichtigen Materialverbunden aus Aluminium erfüllen wir die künftigen Anforderungen unserer Kunden insbesondere aus der Wärmetauscher- und Luftfahrtindustrie“, so Dipl.-Ing. Helmut Wieser, Vorstandsvorsitzender der AMAG, im Zuge der Eröffnungsfeier.

Das Projekt und die Anlage

Oberösterreich ist nicht nur stark in der Metallherstellung, sondern auch im Maschinen- und Anlagenbau. Das stellt die Zusammenarbeit der AMAG mit ihren Projektpartnern Fill und Fronius unter Beweis. Die von der AMAG in Auftrag gegebene Anlage mit einem Investitionsvolumen von 4 Millionen Euro wurde von der Firma Fill als Generalunternehmer gebaut und mit modernster Schweißtechnik (CMT „Cold Metal Transfer“-Anlage) der Firma Fronius ausgestattet. An der neuen Plattierstation kommen zwei vollautomatisierte Schweißroboter zum Einsatz, die für höchste und konstante Qualität beim Schweißprozess sorgen. Eine wichtige Neuerung der Anlage stellt die Verarbeitbarkeit von über zwei Meter breitem Material dar. Das ist besonders für die zukünftige Herstellung von plattierten Luftfahrtwerkstoffen interessant.

Regionale Wertschöpfung

Die AMAG hat kräftig investiert. Seit dem Beginn des Werksausbaus im Zeitraum von 2012 bis 2018 wurden in Summe 620 Millionen Euro in Oberösterreich bzw. 375 Millionen Euro im Innviertel ausgegeben.

Technologie und Produkte

Die Plattiertechnik kommt schwerpunktmäßig bei der Produktion von Vormaterial, sogenanntem lotplattiertem Material, für Kühler und Wärmetauscher in Fahrzeugen, Gebäuden, Maschinen und Anlagen zum Einsatz. Lotplattierte Bänder bestehen aus

einem Verbund von Aluminiumlegierungen mit unterschiedlichen technologischen Eigenschaften. Die künftige Stoßrichtung der AMAG im Bereich plattierter Werkstoffe geht hin zu korrosionsbeständigen Aluminiumblechen und -bändern unter anderem für die Luftfahrtindustrie. Diese wird in den kommenden Jahren stark wachsen. Nach aktuellen Einschätzungen werden in den nächsten 20 Jahren rund 40.000 neue Flugzeuge benötigt.

Bilder:



Bildunterschrift: links: die neue Plattierstation der AMAG in Ranshofen, rechts: Modernstes Walzwerk Europas

Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von qualitativ hochwertigen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20 Prozent beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert. Rund 1.880 Mitarbeiter erzielten im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 1.036 Mio. EUR bei einem operativen Ergebnis (EBITDA) von 164,5 Mio. EUR.

Medienkontakt

Leopold Pöcksteiner
Leitung Strategie, Kommunikation und Marketing
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-2205
Email: publicrelations@amag.at

Website: www.amag.at

Hinweis

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Diese Veröffentlichung wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Diese Veröffentlichung ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.